

Standes-Erhebungen

und

**Gnaden-Acte**

verliehen von den

**Herzögen**

von

**N a s s a u.**

(Das Herzogthum Nassau wurde nach dem Kriege 1866, laut Kgl. Preuss. Gesetzes vom 20. September 1866 mit dem Königreich Preussen vereinigt.)

— 76 —

Ständes-Erhebungen

Grauen-Akte

Herzogen

1733

Die Herolden sind durch den Grafen von Grauen-Akte  
Herzogen von Grauen-Akte



## Herzogthum Nassau.

### Friedrich August\*)

(succ. als Fürst v. Nassau-Usingen\*\*) s. Bruder Karl Wilhelm am 17. 5. 1803, Herzog, in Folge Beitritts zum Rheinbunde seit 12. 7. 1806, † 24. 3. 1816 ohne Erben.)

#### 1807

20. 10. **Goedecke I.**, †, A. für Friedr. Wilh. G., Herzogl. Nass. Major, „wegen Auszeichnung vor d. Feinde als Komm. d. Regiments „Nassau“ in der Schlacht bei Ocana (Spanien).“ Er war der Oheim des am 9. 6. 1830 — s. unten — Nobilitirten u. starb, nachdem er 13. 9. 1817 in den Niederländ. Adel aufgenommen worden war, als Niederländ. General. W.: In S. ein schmaler r. Querstrom, auf welchem mit 2 Spitzen ein fünfstr. gestürzter g. Stern ruht. Gekr. H.: 2 Strf. Schildh.: 2 wilde Männer.

11. 12. **Fabricius**, ×, A. (d. d. Biebrich) für Karl Friedr. Heinr. F., Herzogl. Nass. Geh. Leg.-Rath u. Geschäftsträger (noch 1812) in Paris. W.: In B., innerhalb eines s. Lorbeerkranzes, ein g. Ordenskreuz. Auf gekr. H. ruht ein geharn. Arm (das Schulterstück in Wolken gehüllt) eine Krone ht. D.: b. s. — Devise: „Crux coronatur.“

#### 1811

15. 2. **Runkel**, A. (publ. 13. 4. ejd.) für Joh. Friedr. R., (geb. 1774, † 1851) Herzgl. Nass. Hauptmann zu Heddesdorf (Amts Neuwied), „in Anbetracht, dass seine Vorfahren bereits in Kriegsdiensten gestanden u. im Auslande als zum Adel gehörig betrachtet worden sind.“ Das Richtige dürfte sein, dass sein Vater Johann Justus R. (geb. 1740, † 1828) als Messerfabrikant aus Soest nach England gekommen, daselbst grosses Vermögen erworben und Adel und ein ähnliches Wappen wie die alten Rheinischen Runkel, letzteres bestätigt durch einen Wappenbrief des Englischen Wappenkönigs (d. d. London 16. 1. 1802), angenommen hatte. Die preuss. An. erfolgte am 6. 4. 1830. W.: (1811) (Bernd. Rhein. Wpb. I. Taf. 108, Nr. 216.) Geth. von G. über Hermelin, darin 2 r. Pfähle u. ein b. rt. Obereck, worin ein aufg. g.-begr. s. Schwert. Auf d. g. r.-bewulst. Helme ein gr. Berg, darauf, vor einem gr. Farrenbusch, das Schwert. D.: r. g. Devise: „SPES IN DEO.“

#### 1812

Anerkennungen des Freiherrnstandes haben in diesem Jahre erhalten:

- 1) **Bismarck**, Joh. Heinrich Ludwig Fh. v. B., Hz. Kammerherr u. Hofmarschall (cfr. 12. 10. 1831) aus uraltpommerischem Geschlecht. W.: Stw. (s. Kleeblatt, im Dreipass mit 3 g. Eichblättern best., in B.)
- 2) **Bose**, Carl Fh. v. B., Hz. Kammerjunker u. Lt. hei d. reitenden Jägern, aus uraltsächs. Geschlecht. W.: N. S. Nass. A. Tab. 5. (Stw.) Innerh. r. Bordes von S. u. † gespalten.

\*) Derselbe vereinigte, laut Bekanntmachung vom 31. 6. 1806, seine (Usinger) Lande mit denen des Weilburger Hauses zu einem Gesamtthron, in welchem Er als Senior mit dem Herzoglichen, Friedrich Wilhelm von der Weilburger Linie (s. unten) mit dem Fürstlichen Titel gemeinschaftlich regierten.

\*\*) Diese Linie hatte in Person des Grafen Vollrad v. N.-U., Urgrossvaters Friedr. Augusts, d. d. 4. 8. 1688 den Reichsfürstenstand erlangt.

- 3) **Cramer v. Clauspruch**, Philipp Joseph Fh. C. v. C., Hz. Geh. Staatsreferend., ehemals churcöln. Domcapitular u. Official der Cölnner Diöcese, stammend aus einem d. d. 30. 1. 1629, in Person des Bürgermeisters Henningk Cramer zu Goslar, nebst Gebr. Hans u. Heinrich das., v. K. Ferd. II. mit ob. Präd. in d. R.-A. erhob. Geschlechte. W.: (Siebm. IV. 41) Gev.  $\#$  G.; über I. u. III. ein Löwe verw. Tct., über II. u. IV. ein nat. Storch, einander zugewandt.
- 4) **Hagen**, Ferdinand Fh. v. H., Kammerherr u. Major bei d. reitenden Jägern, aus der uralten Pommerschen Familie d. N. W.: N. S. Nass. A. Tab. 7. (Mond von Pfeil durchbohrt, begl. von 6 Sternen in B.)
- 5) **Kruse**, †, August Fh. v. K., Hz. Kammerherr u. Oberst d. 2. leichten Inf.-Rgts., aus der Mecklenburgischen Familie d. N. (Erlöschten am 30. 1. 1848.) W.: N. S. Nass. A. Tab. 8. (gesp. S. R., vorn eine ganze u.  $\frac{1}{2}$  an den Spalt gelehnte r. Rose, hinten  $\#$  Flügel.)
- 6) **Marschall v. Biberstein**, Ernst Franz Ludwig Fh. M. v. B., Hz. Staatsminister, aus uraltsächsischem Geschlecht. W.: N. S. Nass. A. Tab. 8. (r. Schräggitter in S.)
- 7) **Nauendorf**, Friedr. Christian Ludw. Fh. v. N., Hz. Kammerherr u. Oberforstmeister und Heinrich Fh. v. N., Hz. Kammerherr u. Oberstlt. im 1. leichten Inf.-Rgt., aus uraltsächs. Geschlecht. W.: N. S. Nass. A. Tab. 9. (von S. über R., durch  $\#$ , mit 3 s. Rosen bel. Schrb. geth.)
- 8) **Normann**, Heinrich Fh. v. N., Hz. Lt. bei den reitenden Jägern, aus der alt-pommerschen Familie d. N. W.: N. S. Nass. A. Tab. 9. (Stw.: Geth. S. R., oben wachs.  $\#$  Adler, unten 3 nebenein. aufg. r. Wecken.)
- 9) **Obercamp**, Franz Fh. v. O., Hz. Kammerherr u. Obristlieut. bei den reitenden Jägern, aus dem bei Abth. Bayern (Kgl. B. Adelsmatrikel sub 3. 4. 1813, u. Kgr. Bayern sub 23. 5. 1847) erwähnt. Geschlechte.
- 10) **Preen**, Friedrich Christian Theodor Fh. v. P., Hz. Kammerherr u. Hptm., aus dem altmecklenb. Geschlecht. W.: N. S. Nass. A. Tab. 9. (3 mit den Spitzen im Schildfuss zusammenstossende r. Zeltpföcke in S.)
- 11) **Schwarzkoppen**, Friedrich Fh. v. S., Hz. Lt. bei den reitenden Jägern. Derselbe stammte ab aus einem Geschlecht, welches, in Personen der Söhne des Hz. Braunschweig.-Wolffenbüttelschen Kanzlers Dr. jur. Joh. Schwarzkopf († 1658): Joh. Konrad, F. Braunsch.-Wolffenbütt. Kammer- u. Amtsrath u. Johann Georg, F. Braunsch.-Wolffenbütt. Geh. Kammerath, d. d. Wien 22. 2. 1688, mit Präd.: von Schwarzkoppen, den rittermäss. R.- u. erbld. A. mit folgendem Wappen erlangt hatte: Schild: geth. G. S., oben halb-rechtsgek.  $\#$  Mohrenbüste (Namensanspielung) unten wachs. r. Greif. Gekr. H.: wachs. r. Greif. D.: r. s. Dies Wappen ist, weil das Geschlecht behauptet, von dem längst erloschenen altmärk. Geschlecht „von Schwartzkopf“ abzustammen, nicht lange geführt worden, vielmehr bedient sich die Familie schon lange eines dem des genannten Geschlechts sehr ähnlichen Wappens: nämlich: in S. ein  $\#$  schweb. Fallgatter, bestehend aus 3, unten mit Pfeilspitzen versehenen Pfählen, verbunden durch 2 Querbalken. Gekr. H. 5 (al. 6) s.  $\#$  wechselnde Strf. (cfr. die Vereinigung beider Wappen sub 1843.)
- 12) **Stenben**, Ernst Fh. v. S., Hz. Kammerherr u. Oberstlt. im 1. leichten Inf.-Rgt., aus Mansfelder uradlig. Geschlecht. W.: gesp. S. u. B., überdeckt durch r. Schrb. Gekr. H.: 2 Bfh. s. — b., je mit r. Schrägbinde. D.: b. s.
- 13) **Ziegesar**, Ludwig Fh. v. Z., Kammerjunker beim Fürsten Friedrich Wilhelm v. Nassau-Weilburg und Major bei den Landjägern, aus der alten Sächs. Familie d. N. W.: N. S. Nass. A. Tab. 11. (3 nebenein. aufg. gr. Eichblätter in S. H.: wachs. Greif.)

**1814**

29. 9.

**Pfeiffer**, (publ. 8. 10.) Erlaubniss z. Annahme des ihm d. d. 25. 8. ejd. von des Königs von Württemberg Majestät verlieh. Adels für Franz Carl Joseph v. P., Herzgl. Nass. Geh. Finanzrath u. Staatsreferendar (cfr. bei Württemberg).

**Friedrich Wilhelm, Fürst zu Nassau-Weilburg\*)**

souveräner Fürst (cfr. die Anm. auf S. 601) tritt dem Rheinbunde bei 12. 7. 1806, † 9. 1. 1816.  
(vacat.)

**Fürst Wilhelm**

(succ. 9. 1. 1816 s. Vater als Fürst zu Nassau-Weilburg und am 24. 3. ejd. dem letzten Herzog Friedr. August v. Nassau-Usingen, † 20. 8. 1839.)

**1818**

?

**Rettberg**, An. Frh. für Karl Fh. v. R., Hz. Kammerherrn, Hptm. und Flügel-Adjut., abstammend aus der bei Kurhannover sub 18. 12. 1764 erwähnten Familie. W.: (vereinfacht) N. S. Nass. A. Tab. 10. Gesp. r. Schild, vorn am Spalt  $\frac{1}{2}$  gekr. g. Adler am Spalt, beseitet pfalweis von 3 s. Sternen, hinten 2 s. Querströme. Gekr. H.: wachs. g. Adler. D.: r. g. — r. s.

**1821**

17. 2.

**Fenner von Fenneberg**, (publ. 13. 3.) Ren. des s. Vorfahr. den Gebr. Johann und Georg Fenner, beide Dr. jur. utr., aus einem d. d. Prag 22. 12. 1590 Reichswappenfähigen Geschlecht zu Botzen in Tirol, d. d. Wien 12. 8. 1667 verlieh. und d. d. Wien 17. 9. 1676 mit Wappenbesserung, unter Bestät. ob. Diploms und Verleih. des Präd.: „v. Fenneberg“, auf ihre Brüder Anton und Caspar ausgedehnten rittermäss. R- und erbländ. A.-Diploms, für Dr. Joh. Heinr. Christoph Mathäus Fenner, Herzgl. Nass. Geh. Medizinalrath u. Badearzt in Schwalbach, geb. zu Kirchheim in Hessen-Darmstadt am 25. 12. 1775, † am 16. 12. 1849. Dessen Sohn dürfte der Dr. Daniel Joseph F. v. F., Amtsrichter in Selters sein. W.: (1676) ist: ein von G. u. S. gev. Schild, mit gekr. # Hz., darin auf gr. Boden wachsend 3 g. Fenchel-Ähren an gr. Blätterstengeln. (Namensanspielung.)  $\frac{1}{4}$ : einwärtsseh. g.-bew. gekr. # Adler,  $\frac{2}{3}$ : gekr. doppelschw. einwärtsgek. r. Löwe. 2 gekr. H. — H. I.: der Adler aus I. H. II.: Löwe aus II. mit den drei Fenchelstengeln in den Prk. D.: # g. — r. s. Aus einer anderen Linie stammte Friedr. Ludw. Wilh. F. v. F., Kurhess. Major (noch 1830 in Marburg) geb. 14. 3. 1774, welcher von des K. v. Oesterreich Majestät d. d. 21. 1. 1817 gleichfalls die Erl. zur Wiederannahme des Adels erhalten hatte. Seinem Sohne, dem k. k. F.-M.-L. Franz Philipp F. v. F. (verm. mit einer Gräfin Ferraris) wurde laut Allerh. Hdschr. d. d. Frankfurt 8. 11. 1813 der Maria-Theresia-Orden verliehen und dessen Sohn war der durch die Revolution de 1848 in Oesterreich u. d. Pfalz berufigte Ferdinand Fenner v. Fenneberg, dem in Folge dessen 1849 der Adel von Oesterreich aberkannt wurde und welcher wahnsinnig in New-York starb. Die zurückgebliebenen Töchter des genannten Ferdinand: Agnes und Adelgunde erhielten lt. Allerh. Entschl. Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich d. d. Laxenburg 21. 7. 1871, nachdem ihr bereits † Vater am 20. 6. 1867 durch die allg. Amnestie begnadigt war, die Allerh. Erlaubniss, sich des von Jenem verwirkten Adels wieder bedienen zu dürfen.

5. 3.

**Villiez**, Frh. für Adolf Carl v. V., nat. u. legitim. Sohn des Joh. Caspar Freih. v. Villiez, mit dem väterl. Namen, Stand u. Wappen. Derselbe hatte d. d. 11. 10. 1820 bereits von Sr. K. H. dem Grossherzog v. Hessen Legitimation u. Frh. erlangt. W.: cfr. beim Grossh. Hessen.

**1822**

9. 8.

**Kometer**, An. A. (lt. Ministerial-Attest) für C. v. K., Herz. Nassauischen Controleur bei der Postverwaltung im Haag, resp. zu Dinant. Das Attest besagt, dass sein Vater, der Salm-Salm'sche Hofrath Philipp Johann Friedr. v. K., sich stets des Adelspräd. bedient habe. Derselbe gehörte, dem Wappen nach, zu der v. Erz. Karl zu Oesterreich d. d. Graz 10. 1. 1584 in Person des Hans K. in den ritterm. erbl. A. erhobenen, dann darin vom K. Ferd. II. d. d. Wien 24. 10. 1626 in Person desselben, mit Wm. (W.: d. † Königsfeld) bestät. [u. in einer Linie auch mit Präd. „v. Trübein“ u. weiterer Wm. d. d. Wien 11. 11. 1670 in den R.-Frh. erhobenen] Familie „v. Kometer v. Trübein“. W. (1626): Siebm. III. 61. No. 5. Gev.:  $\frac{1}{4}$ : (Stw.) in # ein g. # g. geth. g.-gekr. Adler;  $\frac{2}{3}$ : (Königsfeld) in G. ein

\*) Diese Linie hatte, in Person des Grossvaters Friedrich Wilhelms: Grafen Karl August, d. d. 9. 9. 1737 den Reichsfürstenstand erlangt.

gekr. Jünglingsrumpf in r. Kleide. 2 Helme. — Die Familie, führt, nun in den Niederlanden, das W. d. Freiherren Kometer v. Trübein v. 1670. (Gev., mit Hz. u. 3 Helmen.)

**1823**

? **Hadeln**, An. Fh. für Heinrich Fh. v. H., Hz. Kammerjunker u. Hptm. (cfr. 1. 9. 1839.)

? **Trott**, An. Frh. für Ferdinand Fh. v. T., Hz. Kammerjunker u. Unterlieut. Ders. war sehr wahrscheinlich ein Nachkomme eines der d. d. Cassel 5. 11. 1812 vom K. Jérôme von Westphalen in den Frh. erhobenen Gebrüder: Wilh. Friedrich v. Trott zu Solz, Richter am K. Westph. App.-Hofe zu Cassel, Heinr. Wilh. v. T., Holländ. Capitain, resp. August v. T., Grossh. Frankfurt. Reg.-Rath. W. (Dipl. 1812): Gev.  $\#$  G.;  $\frac{1}{4}$ : r. s. senkrecht gerauteter Sparren;  $\frac{2}{3}$ :  $\#$  Rabe mit g. Ring im Schnabel auf gr. Drb. Auf dem Schilde ein g., von Perlenschnur 4 mal schräg-umwund., mit 5 grossen Perlen u. darauf 2 Helmen besetzter g. Reif. H. I.: (ungekr.) s.-gestp. r. Turnierhut, darauf ein, je mit 1. 2. 1. 2. 1. abwechselnd in den Reihen r. u. s. Herzen bestreuter off.  $\#$  Flug. H. II.: (gekr.) sitz. gold. Fuchs. Decken fehlen. Hint. d. Schilde, an gekreuzten g.-betrodelten, eisenbespitzten g. Turnierlanzen 2. g.-befranste Standarten, die rt. gr. mit aufg. s. Ross, die lk wie Feld I.

**1826**

18. 11. **Bock-Hermsdorf**, († Linie) Erl. z. Wiederannahme letzteren Beinamens u. des Freiherrntitels (publ. eodem dato) für Friedr. Carl v. B., Herzgl. Nass. Geh. Legat.-Rath u. Kammerh. u. Friedr. Georg v. B., Herzgl. Nass. Forstmeister (aus uralter Schlesischer Adels-Familie.) Mit des Ersteren Sohn: Friedr. Frh. v. B.-H., Herzgl. Nass. Oberkammerherrn und Geh. Rath, welcher am 23. 10. 1866 ohne Söhne verstarb, ist diese Linie wieder erloschen. Der stammverwandten Schlesischen Linie ist hierauf H. A.-C.-O. v. 16. 3. 1872 in Preussen gleichfalls die Erl. z. Führ. des Freiherrntitels verliehen worden. W.: N. S. Nass. A., Tab. 5. In S. ein aufg. r. Hirsch. Gekr. H.: ders. wachs. D.: r. s.

**1827**

20. 12. **Rössler**, Erl. z. Führ. (publ. 26. 1. 1828) des ihm d. d. 17. 11. ejd. von des Königs von Bayern Majestät verlieh. Adels für Ludwig Christian v. R., Herzgl. Nass. General-Domainendir. u. Geh. Rath (geb. 15. 3. 1785 † 8. 3. 1835 zu Wiesbaden). W.: s. bei Bayern.

**1830**

9. 6. **Goedecke II.**,  $\times$ , A. (nicht 21. 6.) für Friedr. G., Herzgl. Nass. Major im 2. Inf.-Regt., Neffen des am 20. 10. 1807 Nobil. Er starb, 91 Jahre alt, am 25. 9. 1878 zu Diez, anscheinend wie s. Onkel ohne Erben. W.: N. S. Nass. A. Tab. 12 nicht ganz richtig, vielmehr: in S. freistehend ein mit Laub beschützter u. bekränzter wilder Mann, mit der Rt. eine die Schneide auswärts kehrende eis. Hellepate an  $\#$  Schaft (nicht Spiess) bei Fuss ht. und die linke Hand in die Hüfte setzend. Gekr. H.: r. Herz, aus dem ein  $\#$  Kreuz wächst, zw. off. s. Fluge. D.: gr. s. (sic!)

21. 6. **Morenhoffen**, A. für Ignaz M., Herzgl. Nass. Hauptm. im Generalstabe, geb. 11. 11. 1786 † 26. 7. 1865 zu Wiesbaden. Dessen Sohn wurde 1846 zum Amtsaccessisten in Weilburg ernannt und scheint die Familie fortgesetzt zu haben. W.: N. S. Nass. A., Tab. 13. In Gr. ein b. (sic!) Bk., begl. oben von 2 s. Sternen, unten von 2 gekreuzten g.-begr. Schwertern. Gekr. H.: 5 r. (sic!) Strf. D.: r. gr. (sic!)

**1831**

4. 2. **Ibell**, A. (publ. Wiesbaden 21. 2.) für Carl Justus Friedr. Ernst I., Landgräfl. Hessen-Homburgischen Geh. Rath und dirigirenden Präsidenten († 15. 4. 1847) mit Rücksicht auf den ihm bereits d. d. 23. 3. 1830 durch des Königs v. Preussen Majestät verlieh. Adel. W.: cfr. Gritzner Chronol. Matrikel.

12. 10. **Bismarck**, Erl. z. Führung des ihnen, sammt Schwester Franziska, von des Königs v. Württemberg Majestät d. d. 13. 9. ejd. verlieh. Grf. für Carl Friedr. Alexander u. Auguste, Kinder des † Herzgl. Nass. Oberhofmarschalls u. Generaladjutanten Fh. Ludwig v. Bismarck. W.: cfr. 26. 4. 1862 und sub Württemberg.

19. 12. **Thewalt-Gürtler von Gürtelrein**, A. unter ob. Namen (Diplom-Ausfert. 30. 1., publ. 17. 3. 1832) für Johann Josef Thewalt, Herzgl. Nass. Justiz- u.

Obersteuerrath, Schwieger- und Adoptivsohn der verw. Helene Gürtler v. Gürtelrein, geb. Leuthaus, deren Gatte der Letzte aus der d. d. Wien 18. 1. 1786, in Person des F. Nass.-Oranischen Justizraths Nicolaus Moritz Friedrich Gürtler zu Dillenburg, mit Präd.: „v. Gürtelrein“ erhob. Familie war. Am 10. 4. 1856 starb zu Biebrich der Polizeikommissair Amsaccist v. Th., jedenfalls Sohn des Obigen. W.: (1831) N. S. Nass. A., Tab. 14. Wie das d. alten G. v. G.: in S. ein mit 3 g. Lilien hind. bel. r. Schrb., begl. unten von 2 nach d. Theil. steh. b. Sternen. Gekr. H.: geschloss. s. Flug, bel. bk. mit den Sternen. D.: r. s.

1838

?

**Brune v. Mons**, Grf. u. Adel, unter diesem Namen, für Ludwig Jacob Maria Friedrich Brune (geb. 10. 2. 1809). Adoptiv-Sohn s. mütterl. Oheims des Gf. Ludwig Hector v. Mons, aus uraltem Geschlecht der Touraine. Der Grf. wurde in Preussen lt. A.-C.-O. v. 30. 11. 1872 gleichfalls anerkannt. W.: in R. 3 aufg. s. Gleven. Grafenkrone. Schildh.: 2 vorwärts seh. Löwen auf gr. Arabeske.

### Herzog Adolf

(succ. 20. 8. 1839.)

1839

1. 9.

**Hadeln**, An. Frh. für Heinr. Helmuth v. H., Herzgl. Nass. Oberstlieut., aus einem uralten Niedersächs. Geschlecht. (cfr. 1823.) W.: In R., pfalweis neben einander, die Zinken rechtskehrend, 3 zusammengeschlagene, oder geschlossene s. Kessel haken (niedersächs. Form) — ohne Stab durch die Ringe. Auf dem r. s.-bewulst. Helm 5 Pfaufedern. D.: r. s. g. vermischt.

1841

7. 3.

**Franqué**, A. für Joh. Baptist F., Dr. med., Herzgl. Nass. Obermedizinalrath (geb. 10. 8. 1797 † 14. 1. 1865 zu Wiesbaden). Nachkommen wurden in Bayern am 6. 6. 1864 bei der Adelskl. immatr. W.: N. S. Nass. A., Tab. 12 nicht ganz richtig, vielmehr: Gesp. Gr. G., vorn über vielzack. s. Felsen ein mit 3 r. Sternen bel. g. Schrb., begl. oben von nach oben schräg lauf. nat. Hirsch, hinten 3 (2. l.) # Schenkkanen. Gekr. H.: g. Aeskulapstab mit # Schlange zw. 2 # Bfh., je mit g. Schrägspange √. D.: # g.

1843

11. 1.

**Grass**, Best. Frh. (durch Jagdjunkerpatent, auf Grund vorgelegter Urkunden über vormals reichsritterschaftl. Besitz) für d. Herzgl. Oberforstamts-Accessisten Georg August Carl Wilhelm Fh. v. G. (geb. 5. 3. 1819, † 26. 3. 1880), aus einer Familie, welche gleichen Stammes ist mit dem noch heute im Kgr. Sachsen u. in Mecklenburg blühenden Geschlechte der von Fabrice. Die Stammreihe (bisher noch nirgends richtig dargestellt) ist authentisch folgende: Esaias **Fabricius** (dessen Geschl. sich später „Fabrice“ nennt) jur. utr. Dr., Hess.-Darmstätt. Geh. Rath und Vice-Kanzler (geb. 24. Sept. 1579 zu Dreieichenhayn, † 16. Sept. 1660; verm. II.) 1630 mit Anna Elisab., geb. 24. Juni 1595, † 9. Mai 1678, Tochter des Stadt-Schultheissen Nicolaus Leuthen in Hachenburg, verwittweter Drach.) Derselbe erlangte mit seinem Bruder, nämlich: Phil. Ludwig Fabricius, Dr. jur. auch fürstl. Hessen-Darmstätt. Geh. Rath und Vice-Kanzler (geb. 1. Aug. 1599 zu Birstein, † 14. Aug. 1666 zu Darmstadt als Hessen-Darmstätt. Kanzler, Stammvater der von Fabrice), sowie seines 1635 † Bruders Philipp Konrad, Dr. jur., gräfl. Ysenburg. Raths u. Kanzlei-Directors, hinterlassenen Söhnen: a) Dr. jur. Konrad (geb. 6. Mai 1611 zu Büdingen, † 24. Aug. 1675 als Hessen-Darmstätt. Kanzler auch Comes Palatinus) fürstl. Hessen-Darmstätt. Hofrath, — b) Jacob (†) und c) Johann Reichard († 1687 als königl. Französischer Obrist und General-Adjutant (Stammvater der Fabrice von Westerfeld)), Söhnen resp. Enkeln des gräfl. Ysenburg. Rathes und Secretärs zu Birstein: Weiprecht Fabricius, den rittermäss. R.-Adelstand, Rothwachs-freiheit, Befreiung von fremden Gerichten, Bewilligung sich nach ihren Gütern zu nennen, Schutz, Schirm und Salva Guardia, nebst anderen Freiheiten für Alle, insbesondere aber kleines Palatinat für die Person des Ersteren (Phil. Ludwig) allein d. d. Linz 19. 11. 1644 (durch K. Ferd. III.). Des Esaias Fabricius Sohn war: Joh. Esaias, welcher sich (warum?) zuerst „Fabriz von Grass“ schrieb, Hofrath und Vice-Kanzler des Wetterauischen R.-Gfn.-Colleg. war, das Kesselstätter Lehn besass, verm. war mit Anna Sybilla von Buxtard

und um d. J. 1680 zu Wien starb. Sein Sohn war: Wolfarth Heinrich Fabrice von Grass, uxor II.) Sofie Eleonore von Steinwehr. Deren Sohn war: Gottlieb Eberhard Fabricius von Grass zu Staufenberg (bei Giessen), † 1783 zu Staufenberg als Holländ. Oberst a. D., verm. mit N. N. v. Roeder; deren Sohn: Karl August Wilhelm von Grass zu Staufenberg, † 1808 als Major im Ober-Rhein. Kreis-Regimente „Solms-Braunfels“. Dessen Sohn war: Heinrich Ernst von Grass, geb. 12. Decbr. 1782, gestorben als Herzogl. Nassauischer Geheimer Reg.-Rath in Wiesbaden; vermählt 1810 mit Amalie Christine Auguste Sofie von Brandenstein, aus Anhalt-Bernburg. Aus dieser Ehe stammte der obengenannte: Georg Karl August Wilhelm Fh. v. Grass, welchem d. d. Neustrelitz 24. 2. 1873 S. H. der Herzog von Nassau nochmals bestätigte, dass Er i. J. 1843 die Familie v. G. nach vorgelegten Urkunden als freiherrlich anerkannt habe. Das der Familie zukommende Wappen nach dem Dipl. de 1644 wird gegenwärtig wie folgt vermehrt geführt: W.: N. S. Nass. A., Tab. 7.: Gev., mit Hz. — (W. der niederländ. v. Graes:  $\ddagger$  s. geviert — wird oft auch allein jetzt gebraucht) I.: in S. ein einwärtsgek. s. Kranich,  $\frac{2}{3}$ : in S. 3 r. lk. Schrb., IV.: in S. eine sechsblättr. g.-besaamte r. Rose. Frhkron. u. 2 gekr. H. H. I.: off.  $\ddagger$  s. üb.-geth. Flug. H. II.: d. Kranich wachs. zw. off. s.  $\ddagger$  üb. geth. Fluge, jeder Platz mit g.-besaamter Rose, im S.: r., im  $\ddagger$ : s. belegt. D.:  $\ddagger$  s. — r. s. Das Wappen nach dem Diplom de 1644, wie es de jure der Familie zusteht und von den v. Fabrice noch jetzt geführt wird, ist dagegen: ein von S. über R. getheiltes Schild, oben ein in den ob. Ecken je von g. Stern begleiteter s. Kranich, mit Kugel in d. erhob. Rt., unten querlieg. dürres nat. Aestchen, aus dem an zweiblättr. gr. Stengel eine g.-besaamte s. Rose wächst. Gekr. H.: der Kranich wachs. zw. off. s. r. übereckgeth. Fluge, die r. Plätze mit g. Stern, die s. Plätze mit g.-bes. s. Rose belegt. D.: r. s.

**1843**

?

**Schwarzkoppen-Rottorf**, Frh. In diesem Jahre soll eine abermalige An. des Frh., unter Verbindung (Quadrirung) des von der Familie angenommenen (Feld I. u. IV.) mit dem ihr lt. Diplom de 1687 (Feld II. u. III.) verlieh. Wappenschildes, sowie der Helme, stattgefunden haben.

**1844**

10. 7.

**Allesina von Schweizer**, Frh. für Eleonor Joh. Paul Ferdinand, grossh. Bad. Leg.-Rath, und Joh. Maria Ludwig Theodor, Herzgl. Nass. Hauptmann, Gebr. Allesina gen. von Schweizer, Söhne des am 18. 10. 1816, sammt Brüdern in den Bayer. Adelstand erhob. Franz Carl A. gen. S. — Der Frh. wurde dem Ersteren in Baden im Jahre 1844 anerkannt. W. (10. 7. 1844): Geth. R. G., oben gekr. s. Adler, unten schreit.  $\ddagger$  Bär. 2 gekr. H. H. I.: der Adler, H. II.: der Bär wachs. D.: r. s. —  $\ddagger$  g.

**1845**

26. 4.

**Böttcher**, †, An. A. (bei Aufnahme in den Herzgl. Nass. Unterthanenverband) für den d. d. 11. 5. 1832 in den Preuss. Adelstand erhob. Major a. D. Carl Friedr. v. B. W.: (cfr. Gritzner Chronol. Matrikel S. 96.) — Erloschen am 6. 1. 1867.

**1846**

?

**Baumbach**, An. Frh. für Ludwig Fh. v. B., Hz. Jagdjunker u. Forst-Accessisten, aus der uralten Hessischen Familie d. N. W.: N. S. Nass. A., Tab. 5 (in B. ein mit 2 g. Sternen an den Spitzen best. s. steig. Mond).

?

**Heusinger von Waldegg**, Ren., mit ob. Präd. (publ. 9. 5. 1846) des s. Vorfahren, den 3 Gebr. Heinr. Wolfgang u. Johann Heussinger, aus den Kais. Erblanden, d. d. Wien 10. 6. 1651, mit Präd. „v. Waldegg“, verlieh. R.-A. für August Konrad Heusinger, Pfarrer zu Nastätten, dann zu Hahnstätten (pens. im Dezbr. 1857). (1846 im Dezbr. wurde ein Kaplan H. v. W. zu Grävenwiesbach zum Pfarrer in Niederlauken ernannt, — vielleicht Neffe des Obigen — er wurde 1850 Pfarrer in Rettert, 1856 in Niedertiefenbach, 1863 in Rot a. d. Weil). W.: (das alte H. v. W.'sche) Geth. von  $\ddagger$  über R., darin auf gr. Bd. ein gekr. doppelschw. r. g. geth. Löwe, ein g.-begr. Schwert in d. Rt. schwingend. Gekr. H.: ders. wachs. zw. off. s. r. —  $\ddagger$  g. geth. Fluge. D.:  $\ddagger$  g. — r. s.

**1858**

S. 4.

**Birkenstock**, †, A. für Franz Carl B., Gutsbes. zu Erbach im Rheingau, unter Anerkennung der s. Grossvater Joh. Jos. B., Kurmainz. Kommerzien-Rath,

sammt Bruder (?) Peter Nicolaus B. d. d. Wien 30. 11. 1778 verliet. R.-A. — Der Nobil. ist am 9. 12. 1859 zu Nizza ohne Erben verstorben und daselbst begraben. W.: Gev. S. B.:  $\frac{1}{4}$ : 2 g. Bk.,  $\frac{2}{3}$ :  $\frac{1}{2}$  # Adler am Spalt. — H.: # Adler. D.: b. g. — # s.

**1862**

26. 4. **Bismarck-Schierstein**, Erl. z. Führ. letzt. Beinamens für Friedr. Aug. Ludwig Grafen v. B. (württemb. Grf. 17. 2. 1818), Kgl. Württ. Kammerhr. u. Leg.-Rath, unter gleichzeitiger Bestätigung der Stiftung des Fideicommisses Schierstein (cfr. Kgr. Württemberg 17. 11. 1863).
3. 5. **Brandt**, Frh. für Albert v. B. (aus der d. d. Mainz 29. 1. 1778 vom comes palat. Grafen v. Eltz geadelten, in Bayern am 15. 7. 1861 immatr. Familie), Herzgl. Anhalt. Kammerh. u. Intendanten der Hofkapelle u. d. Hoftheaters (anerk. in Anhalt 19. 8. ejd., in Preussen 25. 6. 1866). W.: s. K. Bayer. Adels-Matrikel sub Abth. Bayern, aber der Brand 6 Flammen schlagend, u. auf d. ungekr. H. der Haken zw. 2 brennenden Bränden. Der Flug s. — #.
26. 6. **Schütz zu Holzhausen, genannt von Bechtolsheim**, N. u. Wv. für Moritz Fh. von Bechtolsheim, genannt v. Mauchenheim (geb. 12. Febr. 1837), herzogl. Nassauischen Kammerherrn, welcher sich am 4. Sept. 1861 mit Marie Hubertine Freyin von Schütz zu Holzhausen (geb. 24. Novbr. 1841, † 19. Juli 1866) verhehlicht hatte. Laut Allh. Kab.-Ordre d. d. Babelsberg 20. Aug. 1874 wurde vom König Wilhelm I. von Preussen gestattet, dass nur seine aus dieser Ehe entsprossenen vier Töchter (I. Ehe) 1) Marie Carol. Friederike (geb. 30. Juli 1862) Besitzerin des freiherrl. von Schütz zu Holzhausen'schen Fideicommisses (gestiftet 14. Juni 1862 und vom Herzog Adolf von Nassau d. d. 19. Juli 1862 landesherrlich bestätigt), — 2) Charlotte (geb. 23. Octob. 1863), 3) Auguste Maria (geb. 11. Januar 1865) und 4) Huberta (geb. 22. Febr. 1866) diese Namensverbindung, er selbst aber seinen ursprünglichen Namen: „Fh. von Bechtolsheim, gen. von Mauchenheim“ führe. Verein. Wappen (1862) Gev.:  $\frac{1}{4}$  (v. M. gen. B.); In # 2 s. Bk.,  $\frac{2}{3}$  (v. S. z. H.); in G. 3 (2. 1) # Kesselhüte mit abhäng. durchgezog. u. verschlung. r. Band. 2 H. — H. I. (M. g. B.) (ungekr.); geschloss. Flug wie d. Schild, zw. den Saxen mit einer u. zw. den Schwingen mit 3 s. Strf. best. H. II. S. v. H. (ungekr.); Mannsrumpf in g. Kleide, mit # Krage, einen der Kesselhüte aufhabend. D.: # s. — # g.

Im Jahr 1521 wurde die Stadt Düsseldorf durch den Herzog von Cleve...

Im Jahr 1522 wurde die Stadt Düsseldorf durch den Herzog von Cleve...

Im Jahr 1523 wurde die Stadt Düsseldorf durch den Herzog von Cleve...

Im Jahr 1524 wurde die Stadt Düsseldorf durch den Herzog von Cleve...